

Grundschule Kuhstraße
Lesende Grundschule in der Bücherstadt Langenberg
„Lesen gefährdet die Dummheit“
(Frank Schätzing)

**Bewerbung unserer Schule für den deutschen Lesepreis
in der Kategorie „Herausragende Leseförderung an Schulen“**

Inhalt:

| | | |
|-----|--|----|
| 1.0 | Einleitung:..... | 2 |
| 2.0 | Die Schule | 3 |
| 2.1 | Unser Grundgedanke | 3 |
| 2.2 | Die Ziele (hierarchisiert): | 3 |
| 2.3 | Die Ausgestaltung | 4 |
| 3.0 | Die zweite Phase | 5 |
| 3.1 | Einbeziehung der Kindertagesstätten..... | 5 |
| 3.2 | Projekte innerhalb der Lesestunde | 6 |
| 3.3 | Unsere Schulbücherei | 7 |
| 3.4 | Vorlesewettbewerb der Velberter Grundschulen | 8 |
| 3.5 | Lese-AG | 8 |
| 3.6 | Lesenacht..... | 8 |
| 3.7 | Bundesweiter Vorlesetag..... | 9 |
| 3.8 | Kooperation mit der Bücherstadt Langenberg | 9 |
| 3.9 | Leselied..... | 10 |
| 4.0 | Weitere Leseangebote in Planung:..... | 10 |

1.0 Einleitung:

Im Jahr 2007 fassten wir in der Schulkonferenz den Beschluss, "Lesen" zu DEM Schwerpunkt unserer Schule zu machen.

In den vergangenen 12 Jahren haben wir viel erreicht. Die „Lesestunde“ ist "die schönste Stunde meiner ganzen Schulzeit", so ein Erstklässler. Die Leseaktionen mit Autorinnen und Autoren, „Promis“ und Lesebegeisterten werden wertgeschätzt und angenommen. Unsere Konzepte werden von anderen Schulen aufgenommen, und wir werden um Rat gefragt, wenn es um Kinderbücher oder Vorleseangebote geht.

Gerne arbeitet man in diesem Bereich mit uns zusammen, und unsere Ergebnisse bei Vergleichsstandtests wie VERA haben sich deutlich verbessert. Das macht uns froh – und Spaß!

Vieles ist aber noch nicht erreicht, und wir stecken voller Ideen. So wollen wir uns in Zukunft besonders um leseschwache Kinder kümmern, Lesezeiten sollen in die OGS integriert werden, wir werben für Lesepatenschaften, weitere Autorinnen und Autoren wollen wir zu uns holen, und auch die Leseförderung für Jungen ist immer noch ausbaubar.

Auch baulich wollen wir noch mehr Leseräume schaffen.

Es geht uns immer wieder darum, dass wir für unsere Kinder Fenster aufstoßen, getreu dem Goethe Wort:

"Wer Bücher liest, schaut in die Welt und nicht nur bis zum Zaune"

oder mit dem isländischen Sprichwort:

"Lieber barfuß als ohne Buch".

"Lesende Grundschule in der Bücherstadt Langenberg" ist damit für uns auch im 13. Jahr Motto und Auftrag.

2.0 Die Schule

Die Grundschule Kuhstraße

Die Lesende Grundschule in der Bücherstadt stellt sich vor:

2.1 Unser Grundgedanke

- Lesen soll positiv besetzt sein.
- Es soll Spaß machen.
- Dazu soll das schulische Lesen werbend beitragen.



Die Idee der Lesestunde:

Kernstück der „Lesenden Grundschule“!

Als Grundschule in der Bücherstadt Langenberg fühlen wir, das zwölköpfige Kollegium der Grundschule Kuhstraße mit den Erzieherinnen der OGS, uns den Büchern in besonderer Weise verbunden.

Bücher nahmen im Unterricht unserer Schule schon immer einen besonderen Stellenwert ein und mit der Einrichtung einer Bibliothek im Schuljahr 2005 / 2006, der intensiven Zusammenarbeit mit der Stadtteilbibliothek und dem Ausbau der Antolin-Leseförderung in unserem neu errichteten Computerraum kamen wir unserer Idee einer „lesenden Grundschule“ schon sehr weit entgegen.

Wie viele andere Schulen haben wir Vorleseemütter, Lektüren-Unterricht, Lesenächte, freies Lesen und andere Projekte. Doch wir wollten mehr, zumal wir feststellten, dass wir mit vielen unserer Vorhaben immer nur bestimmte Gruppen von Kindern erreichten.

Der damals neue Schulleiter brachte zu Beginn des Schuljahres 2007 / 2008 die Idee der Lesestunde mit, an deren Einrichtung er bereits an zwei Grundschulen zuvor erfolgreich gearbeitet hatte.

2.2 Die Ziele (hierarchisiert):

- Leseförderung
- Sozialförderung
- Einbeziehung der Kindertagesstätten, Abbau von Schwellenängsten
- Stärkung des WIR-Gefühls
- Präsentation nach außen
- Stärkung der Verbundenheit mit der Bücherstadt Langenberg

2.3 Die Ausgestaltung

Mit dem Beginn des Schuljahres 2007 / 2008 begannen die Planungen für das Projekt Lesestunde. Regeln wurden erarbeitet und an Kinder und Eltern herangetragen. Dazu fanden erste Vorgespräche mit den Kindergärten in der Nachbarschaft statt, die in der zweiten Phase im Jahr 2008 hinzukamen. Von da an fand die Lesestunde alle 14 Tage statt und wurde immer mittwochs in der dritten Stunde fest im Stundenplan verankert.

Die wichtigsten organisatorischen Maßnahmen als Rahmenbedingungen an dieser Stelle kurz zusammengefasst:

- Rhythmus:
14tägig möglichst in einer Stunde in der Klassenlehrerunterricht stattfindet.
- Zeitrahmen:
Eine Schulstunde (für erste Schuljahre ggf. am Anfang 30 Minuten).
- Ort:
Schulgebäude / Unterrichtsetagen, bei schönem Wetter auch draußen und im Leseatrium.
- Aufsicht:
Alle Kolleginnen und Kollegen, soweit sie nicht mit Vorleseangeboten beschäftigt sind.
- Regeln:
 - Alle Kinder lesen, schauen sich ein Buch an oder bekommen ein Buch vorgelesen.
 - Es ist nicht erlaubt herumzulaufen.
 - Man darf nur einmal den Raum wechseln.
 - Im Silentiumraum / in der Aula darf nicht gesprochen werden.
 - Vorleseangebote dürfen nicht verlassen werden.

Kinder, die sich nicht an die Regeln halten, werden im Klassenraum von der zuständigen Lehrkraft oder der Parallellehrerin beaufsichtigt (oder fühlen sich beaufsichtigt) und erhalten einen Arbeitsauftrag.

Grundregel bei unserer Planung war, dass wir so wenige Vorschriften wie möglich machen wollten, um den Kindern ein größtmögliches Maß an Freiheit in der Lesestunde zu ermöglichen. Bei fast 200 eigenen Schulkindern und bis zu 50 Gästen aus Kindertagesstätten musste jedoch gleichzeitig gewährleistet sein, dass im Schulgebäude, das den Kindern fast komplett als Lesefläche zur Verfügung steht, eine gewisse Ruhe zum Lesen herrscht.

Bei der Wahl ihres Leseplatzes wurde den Kindern keine Einschränkung gemacht, vorausgesetzt an dem gewählten Ort ist ein Lesen möglich und das Buch wird nicht beschädigt.

Bei schönem Wetter wird das Schulgelände für die Lesenden geöffnet, denn auch Klettergerüst oder Kletterbaum bieten schöne Leseplätze. Der Silentiumraum / die Aula

bieten Kindern, die still lesen und sich nicht mit anderen Kindern austauschen wollen, eine Rückzugsmöglichkeit.

Die Vorleseangebote (je eins für die Klassen 1 und 2 und eins für die Klassen 3 und 4, dazu seit dem Schuljahr 2018 / 2019 auch in englischer Sprache im „Bauwagen“) bieten den Kindern ein Angebot, die sich nicht auf das eigene Lesen einlassen wollen oder können.

Gewünscht ist auch, dass ältere Kinder Leseanfängern etwas vorlesen. Gleichzeitig ist unsere Schulbibliothek mit Sonderöffnungszeiten geöffnet.

3.0 Die zweite Phase

3.1 Einbeziehung der Kindertagesstätten

Ab 2008 begann die zweite Phase unseres Projekts. Dazu wurden die benachbarten Kindertagesstätten mit in das Projekt einbezogen. Die Idee dazu entstand auf einem Kooperationstreffen Kindergarten / Schule, bei dem der Schulleiter, Wolfgang Köhler, das Konzept der Lesestunde vorstellte.

Äußerst positive Rückmeldungen aus vorangegangenen Projekten machten uns Mut, auf die Kindertagesstätten zuzugehen. Dabei wurde immer wieder betont, um wie viel leichter der Übergang vom Kindergarten zur Schule ist, wenn die Vorschulkinder bereits das Schulgebäude, Kinder und Lehrer/innen kennen gelernt haben. Um die Maßnahme nicht zu unübersichtlich zu gestalten, wurde das Projekt auf die Vorschulkinder beschränkt.

Folgende Ziele wurden für die zweite Phase formuliert:

- Verbesserung der Zusammenarbeit Kindergarten / Grundschule.
- Kennenlernen der Vorschulkinder vor Schulanfang.
- Vorschulkinder lernen unsere Grundschule vor Schulanfang kennen (Abbau von Ängsten / Hemmschwellen).
- Übernahme von Verantwortung durch unsere Schulkinder in Form von Lesepartnerschaften auf Zeit.
- Verbesserung der Lesefähigkeit durch lautes Vorlesen.
- Öffnung der Schule nach außen.
- Werbung für unsere Schule.

Mittlerweile nehmen regelmäßig mindestens zwei Kindertagesstätten mit bis zu 50 Vorschulkindern an der Lesestunde teil.

Ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen Kindergarten und Schule, sowie die Übernahme der Lesestundenpartnerschaft durch die jeweiligen Klassen 1 zu Beginn des 2. Halbjahres eines Schuljahres, bilden einen verlässlichen Rahmen, der es gewährleistet, dass Neuerungen schnell umgesetzt werden, bzw. evaluiert werden können



3.2 Projekte innerhalb der Lesestunde

- Zusammenarbeit mit der Ortsteilbibliothek zum Geburtstag von Astrid Lindgren.
- Aktion „*Mein Lieblingsbuch*“ zum Welttag des Buches.
- Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb „*Wir lesen vor*“, jährlich seit 2007, u.a. mit Franz Müntefering, Schulministerin Sommer und unseren Bürgermeistern und Bundestagsabgeordneten.
- Lesungen im Stadtgebiet.
- Lesungen an ungewöhnlichen Orten.
- Lesetheater zum Geburtstag von Wilhelm Busch.
- Lesenächte in Kooperation mit der Musik- und Kunstschule Velbert.
- und vieles mehr...

Durch eine Großspende konnten wir damit beginnen einen Raum zum "Genussleseraum" und Ruheraum umzubauen. Dieser kann wegen der Belegung durch die OGS eingeschränkt von allen Kindern genutzt werden.

So machten wir uns auf die Suche nach weiteren Ideen.

Eine Befragung der Kinder zeigte einen deutlichen Wunsch nach dauerhaften Leseinseln im Gebäude, die auch als Rückzugsmöglichkeiten bei (Lern-) "Überflutung" dienen können.

Mit den Klassensprecherinnen und Klassensprechern ging der Schulleiter in einer "Baubegehung" durch das Gebäude, um nach konkreten Möglichkeiten für diese Leseinseln zu suchen. So entstanden erste Ideen zur einfachen Umgestaltung von Gebäudeteilen, die als Rückzugsmöglichkeit dienen könnten.

Eine Abfrage in verschiedenen Klassen zeigte uns, dass die Kinder viele weitere kreative Ideen haben. Da wir keine weiteren Räume zur Verfügung haben, kamen wir auf einen ungenutzten Lichthof, unser so genanntes "Atrium", dessen Umgestaltung 2010 in Angriff genommen werden konnte.

2015 wurde dann ein alter Bauwagen von Grund auf renoviert und zum Leseraum umgebaut. Dort finden aktuell Leseangebote in englischer Sprache statt.

Ab 2015 nutzen wir bei schönem Wetter verstärkt das Schulgelände für die Lesenden, denn auch das Klettergerüst oder der Kletterbaum bieten schöne Leseplätze.

Ein großer Wunsch ist ein weiterer „Außenleseraum“ in unserem Schulgarten, zum Beispiel in Form eines „Amphitheaters“.



3.3 Unsere Schulbücherei



Im März 2006 stand fest, dass wir für das Leselernprogramm ANTOLIN Bücher brauchen.

Väter und Mütter von Leseratten halfen uns, Bücher für unsere Bücherei auszusuchen. Gesponsert vom Förderverein schnürten wir ein Bücherpaket von mehr als 100 Büchern im Gesamtwert von über 700,- Euro! Eltern inventarisierten Stunde um Stunde unsere neuen Schätze. Fleißige Mütter nahmen sich jedes einzelne Buch vor und hüllten es in Schutzfolie. Anschließend wurden Karteikarten für die spätere Ausleihe geschrieben.

Dann gab es nur noch ein Problem... Wo sollte unsere Bücherei eröffnet werden? Im September 2006 wurde der neue Anbau eingeweiht. Ein Platz für unsere Bücherei war gefunden. Der Förderverein sorgte für ein Regal und so fanden die Bücher ihr neues Zuhause im unteren Teil des Gebäudes.

Dank des hohen Engagements unserer Eltern öffnete unsere Schulbücherei nach den Herbstferien 2006 erstmalig ihre Türen, welche seitdem nicht mehr geschlossen wurden.



Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Do: 09:15 Uhr bis 09:35 Uhr

Die Kinder lieben ihre Bücherei. Viele Schülerinnen und Schüler vom ersten bis zum vierten Schuljahr nutzen die Ausleihe regelmäßig. Stetig bestellen wir neue Bücher, inventarisieren diese, packen sie in Schutzfolie ein und freuen uns auf die lesebegeisterten Kinder, die mit großen Augen vor den Türen ihrer Bücherei warten!

Im Jahr 2017 zog die Bücherei in einen neuen, größeren Raum. Inzwischen umfasst unser Bestand fast 1.000 Bücher. Ständig wird der Bestand aktualisiert, wobei die Wünsche der Kinder mit einbezogen werden.

Daneben betreiben wir bereits seit 2011 die „Kleinste Bücherei der Welt“, eine umgebaute Telefonzelle, die vom Schulleiter eigenhändig aus Mannheim hertransportiert, vom Hausmeister aufwändig umgebaut und vom damaligen Bürgermeister eingeweiht wurde – auch die Presse berichtete darüber. Dort können Bücher unkompliziert selbständig mitgenommen und eingestellt werden, getreu dem Motto:

Nimm ein Buch – Bring ein Buch.

Und auch für unsere Lehrer*innen und pädagogischen Fachkräfte gibt es solch eine „Mini-Bücherei“!



3.4 Vorlesewettbewerb der Velberter Grundschulen

Jährlich findet der Vorlesewettbewerb der Stadt Velbert statt, an dem natürlich auch die Grundschule Kuhstraße teilnimmt. Dabei wird der beste oder die beste Leserin der 4. Klassen innerhalb der Stadt gekürt.

Zur Vorbereitung wird ein passendes Buch gesucht, ein Lesevortrag von drei Minuten geübt und Stimmlagen und Betonungen ausgebaut, um innerhalb der Klassen eine Vorauswahl von zwei Kindern zu treffen.



Bei einem schulinternen Vorleseentscheid treten die 4. Klässler mit ihrem Buchvortrag an, um ein Kind als Auswahl der Grundschule Kuhstraße zu ermitteln, welches die Schule beim Vorlesewettbewerb vertritt. Natürlich nehmen auch die Kindertagesstätten daran teil!

3.5 Lese-AG

Zur Förderung und Forderung von starken Lesern ist die Lese-AG ein Bestandteil unserer Leseförderung. Lesestärke, begeisterte Leser können durch die Lese-AG in vielfältiger Weise ihre Lesefertigkeit ausbauen. So werden beispielsweise Vorleseaktionen geplant, geübt und durchgeführt.



Fast jedes Jahr lesen die Teilnehmer der Lese-AG in der Eventkirche Langenberg bei der Adventsfeier für Senioren vor. 2019 bereitete die Lese-AG das Buch „Alle Tage wieder“ vor und las in verteilten Rollen die Weihnachtsgeschichte von Max und seiner Familie.

Und auch sonst kann man unsere Lese AG für Auftritte buchen!

3.6 Lesenacht

Alle vier Jahre findet die schulinterne Lesenacht mit allen Schülerinnen und Schülern der Schule statt.

Zusammen mit ihren Lehrer*innen übernachten dann unsere Kinder in der Schule und werden „in den Schlaf gelesen“. Beim morgendlichen Wecken darf dann gleich wieder gelesen werden.



3.7 Bundesweiter Vorlesetag



Natürlich geht auch ein bundesweiter Vorlesetag nicht an einer „Lesenden Grundschule“ vorbei. So wurde in den letzten Jahren immer ein besonderes Vorleseangebot für die Kinder der Kuhstraße geboten.

Zuletzt gab es am 16.11.2018 eine großartige Lesung des beliebten Buches „Mo und die Krümel“, vielen Kuhstraßen-Kindern bereits aus der Lesestunde bekannt, bei dem die ständigen Lacher für eine sehr lustige Atmosphäre sorgten.

Außerdem hatte der Autor Rüdiger Bertram seine neue Buchheldin „Frieda Kratzbürste“ dabei, die Bürstenfreundin der schüchternen Anna. Nach einem Vorgeschmack auf die gemeinsamen Abenteuer dieser beiden Hauptfiguren wird sicher das ein oder andere Kind begeistert weiterlesen.

Viele Fragen musste Herr Bertram im Anschluss auch noch beantworten, u.a. „Welches ist Ihr Lieblingsbuch?“ und „Darf Ihre Tochter ins Zimmer kommen, wenn Sie Bücher schreiben?“. Und zum Glück hat Herr Bertram auch vier seiner Bücher für die Schulbücherei dagelassen.

Besonders gern erinnern wir uns auch an den Auftritt von Martin Baltscheid, der mit seinen Bilderbüchern zu fesseln wusste, sowie Franz Müntefering, damals noch SPD Vorsitzender, der besonders auf die Kinder einzugehen wusste.

Im Jahr 2019 wird eine portugiesische Theatergruppe die Entstehung eines Buches spielen. Wir sind gespannt!

Leider haben wir es noch nicht geschafft, Campino von den „Toten Hosen“ (Kinderwunsch!) und Cornelia Funke (Wunsch der Kindergartenkinder) zu uns zu holen aber wir arbeiten intensiv daran!

3.8 Kooperation mit der Bücherstadt Langenberg

Mit der Langenberger Buchhandlung Kape pflegt die Kuhstraße eine langjährige Kooperation.

So lösen die 4.Klässler jährlich zum Welttag des Buches bei Herrn Kape persönlich ihren Buchgutschein ein.

Ebenso erhalten bereits die Erstklässler eine Lesetüte, gefüllt von der Buchhandlung mit anregenden Büchern und weiteren Materialien.





Die fußläufig zu erreichende Bücherei des Stadtteils Langenberg ermöglicht es für Kinder, auch außerhalb der Schule kostenlos an eine Buchauswahl zu gelangen.

Um den Kindern diese Möglichkeit näher zu bringen, besuchen die Erstklässler zu Beginn ihrer Schulzeit diesen Bücherort.

Dabei werden alle Fragen rund um die Bücherei und das Ausleihen von Büchern, Spielen und CDs beantwortet, bevor es

dann auf eine Entdeckungstour durch die Kinder- und Erwachsenenbibliothek geht. Schnell wird die Neugier geweckt und eine Bücherkiste gepackt.

Am Holocaustgedenktag fanden bereits zwei Mal Leseaktionen auf dem „Nathan-Platz“ statt, einem Platz, der an im Holocaust ermordete Langenberger Juden erinnert.

Im Schwimmbad haben wir bereits mehrfach das „Unter-Wasser-Lesen“ stattfinden lassen und auch ansonsten lasen wir zum Welttag des Buches bereits an ungewöhnlichen Orten wie in den luftigen Höhen des Waldkletterparks, in der Eisdiele „Angelo“, in Altenheimen, auf dem Markt und an vielen weiteren Orten.

3.9 Leselied

Unsere Schule verfügt über zwei Leselieder, die uns durch Leseveranstaltungen begleiten. Eins davon („Ich liebe Bücher, ich bin ein Bücherwurm“) wurde eigens vom Schulleiter getextet und wird mit Begeisterung gesungen.

„Bücher sind Freunde“ - Für unsere Schüler*innen eine Selbstverständlichkeit.

4.0 Weitere Leseangebote in Planung:

Für die nächsten Jahre stecken wir voller Ideen. Die neuste brachte die junge Lehramtsanwärterin ein. So soll es demnächst einen „Lesekasten“ geben, in dem spannende Bücher präsentiert werden und jeden Tag eine Seite umgeblättert wird.

Auch unser Schaukasten mit Buch - Neuerscheinungen wird gerade überarbeitet.

Es gibt noch viel zu Erlesen / Erleben!

13 Jahre „Lesende Grundschule“ sind für uns Anlass, uns für den deutschen Lesepreis zu bewerben.

Wir würden uns freuen, wenn unsere Bemühungen um bestmögliche Leseförderung „preisgekrönt“ werden würden.